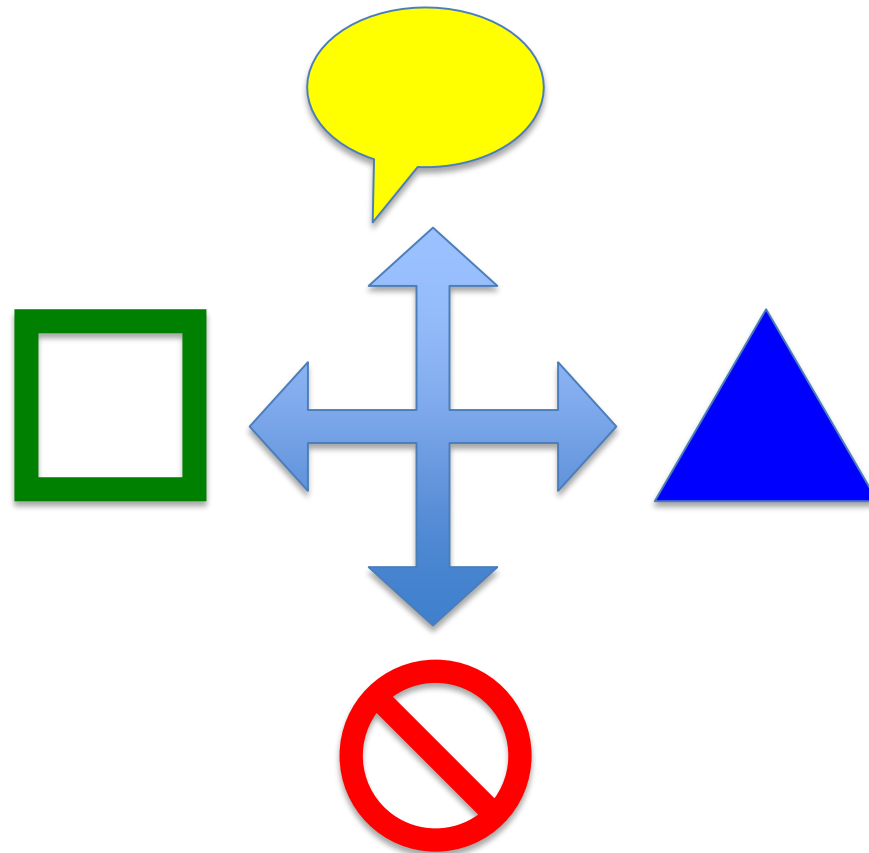


Engagement ohne Selbstaufgabe

Wie Ehrenamtliche in der Arbeit mit Geflüchteten
Stress begegnen können



Immer wieder wichtig:

Tipps aus Handreichungen und von Erfahrenen

Asylsuchende haben Ansprüche auf staatliche Leistungen. Das Ehrenamt soll diese nicht ersetzen, sondern ergänzen. Die Hauptverantwortung liegt oft bei ausgebildeten Lehrkräften für Deutsch als Fremdsprache, Sozialarbeitern oder Rechtsberatern. Bestimmte Probleme übersteigen klar die Kompetenz von Ehrenamtlichen: Umgang mit Traumatisierungen, Gewalt, Schulproblemen ...sowie die Begleitung im Asylverfahren überlassen Sie besser professioneller Hilfe. **Ehrenamt ergänzt Fachkraft**

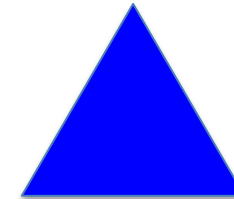
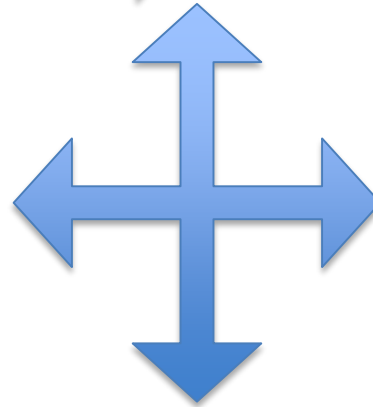
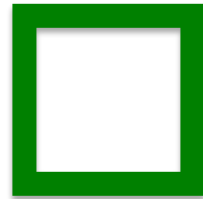
Ehrenamt ist kein verpflichtender Vollzeitjob, sondern der freiwillige Einsatz für die Gesellschaft. Bewahren Sie sich und Ihre Mitstreiter deshalb vor Ermüdungs- und Erschöpfungserscheinungen. Die Arbeit für Geflüchtete und mit Geflüchteten kann sehr belastend sein. **Sie sollten Ihre Ressourcen eigenverantwortlich einschätzen.**

Halten Sie im Team regelmäßigen **Austausch** aufrecht, kümmern Sie sich um eine professionelle **Supervision** Ihrer Tätigkeiten und ziehen Sie sich gegebenenfalls aus Ihrer Arbeit zurück. **Suchen Sie Unterstützung und setzen Sie Grenzen.**

potentielle Stressfaktoren

Kommunikation

Rahmen-
bedingungen



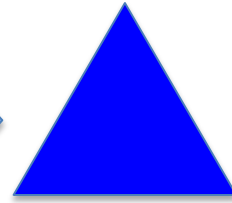
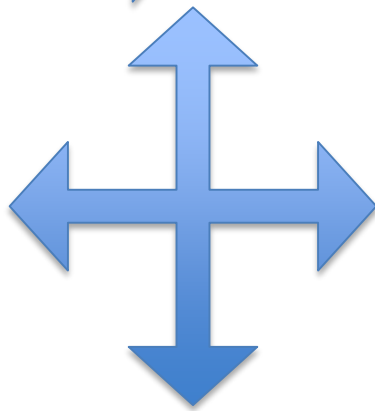
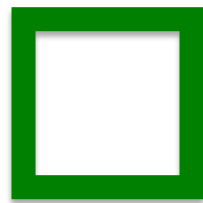
Selbst-
verständnis



Gebote &
Verbote

Kommunikation

- Rahmen-
bedingungen**
- Kooperationspartner
 - Behörden
 - Lebensbedingungen
der Geflüchteten
 - Lebensbedingungen
der Freiwilligen
 - ...

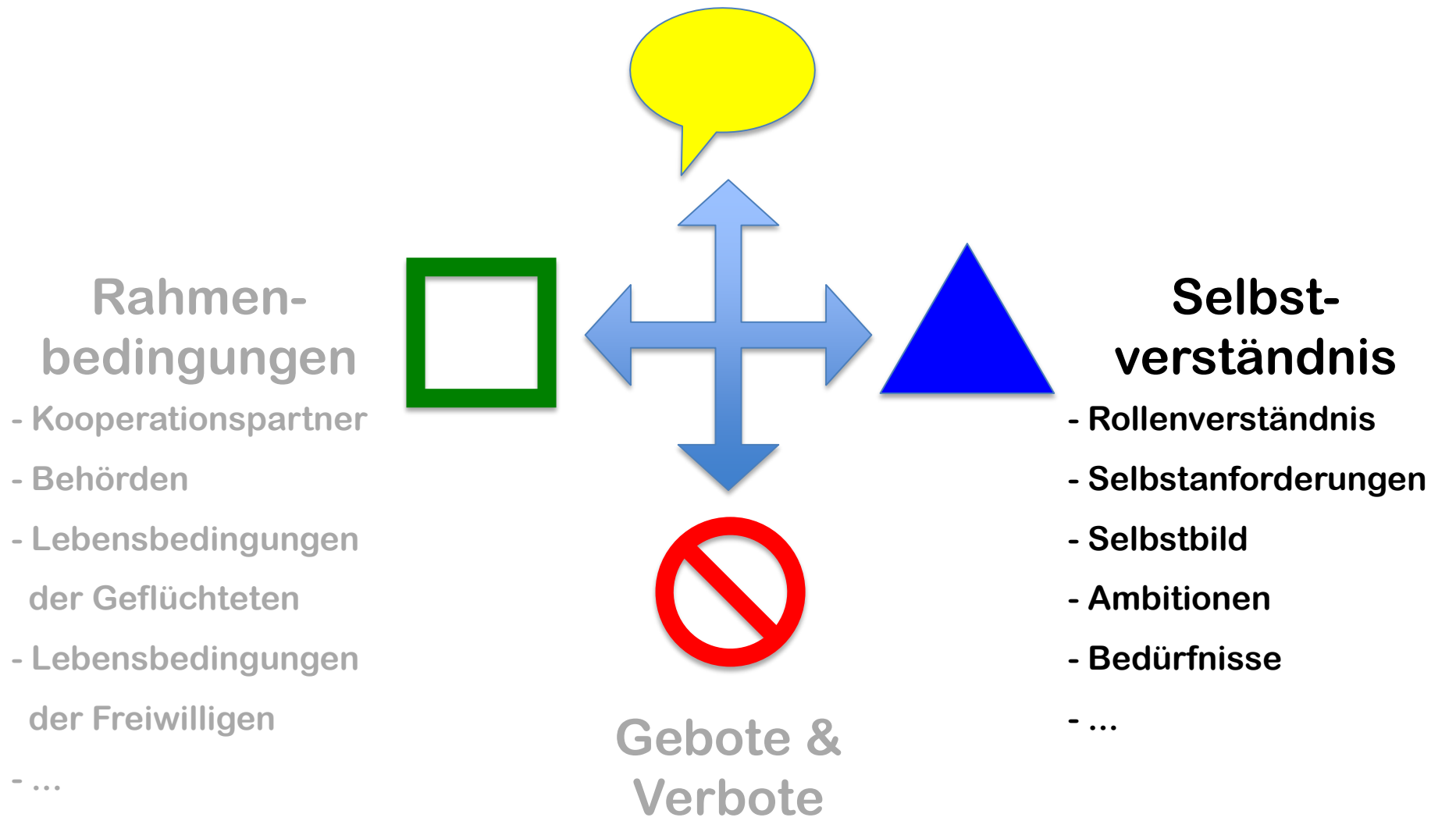


**Selbst-
verständnis**

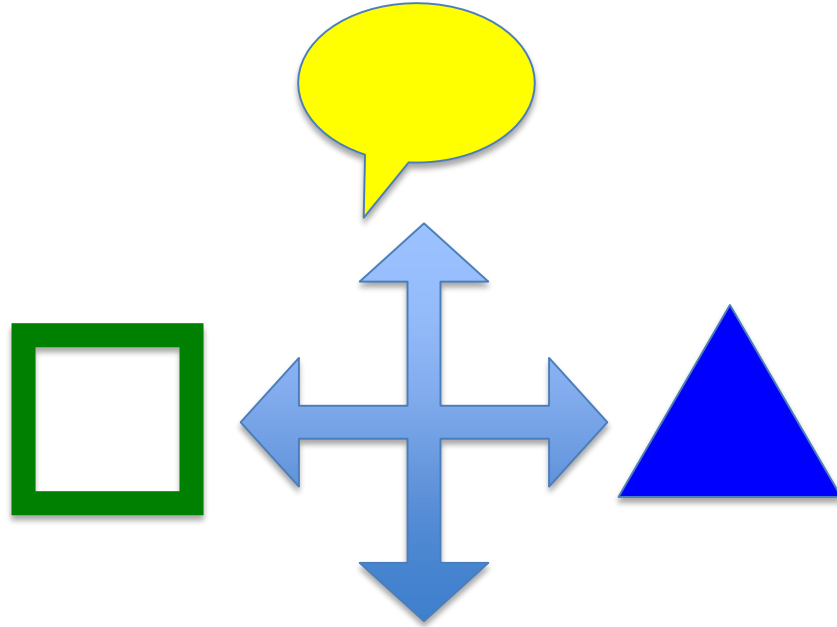


**Gebote &
Verbote**

Kommunikation



Kommunikation



Rahmen- bedingungen

- Kooperationspartner
- Behörden
- Lebensbedingungen der Geflüchteten
- Lebensbedingungen der Freiwilligen
- ...

Selbst- verständnis

- Rollenverständnis
- Selbstanforderungen
- Selbstbild
- Ambitionen
- Bedürfnisse
- ...

Gebote & Verbote



- Asylrecht u.a. Gesetze
- Anforderungen an Freiwillige (z.B. in Einrichtungen)
- Vorsicht Übergriffigkeit (z.B. Paternalismus)
- NOGO's (wildes Schenken, Toleranz bei Gewalt...)

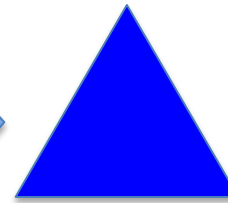
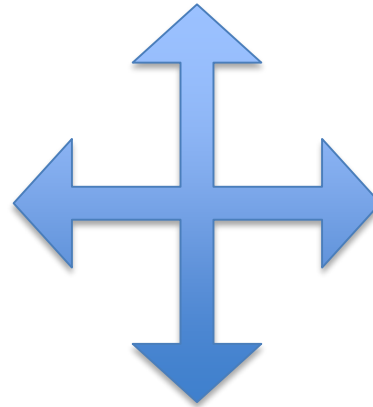
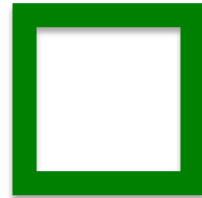
Kommunikation

- Absprachen & Verlässlichkeit
- Teamsitzungen
- Sprachfähigkeit (Fremdsprache, Milieu,...)
- kulturelle Differenzen



Rahmen- bedingungen

- Kooperationspartner
- Behörden
- Lebensbedingungen
der Geflüchteten
- Lebensbedingungen
der Freiwilligen
- ...



Selbst- verständnis

- Rollenverständnis
- Selbstanforderungen
- Selbstbild
- Ambitionen
- Bedürfnisse
- ...

Gebote & Verbote



- Asylrecht u.a. Gesetze
- Anforderungen an Freiwillige (z.B. in Einrichtungen)
- Vorsicht Übergriffigkeit (z.B. Paternalismus)
- NOGO's (wildes Schenken, Toleranz bei Gewalt...)

Rollenspiel

Fantasiert in 3-er Gruppen Situationen nach folgenden Vorgaben, die für Ehrenamtliche stressig werden können.



Nach dem Spiel (30 Min.) reflektiert ihr eure Rollen und mögliche Lösungsansätze (10 Min.) und stellt das dem Plenum vor.

Verlässlichkeit und Regeln

R 1) Du bist die Projektkoordinatorin / der -koordinator und willst einen Streit zwischen zwei Ehrenamtlichen schlichten. Es geht um Verlässlichkeit und Machtfragen.

R 2) Du bist eher spontan veranlagt und tust, was Du kannst, wenn Zeit findest. Absprachen sind gut aber Gesetze sind für Spießer. Regeln sind immer wieder neu demokratisch zu verhandeln.

R 3) Du bist ein Fan von Strukturen und verlässlichen Absprachen. Das Team hat die Planungshoheit und die Projektkoordination wacht über die Absprachen und entscheidet im Konfliktfall.



kurz vor dem Burnout

R 1) Du bist eifrig in deinem Ehrenamt und willst den Geflüchteten in der Einrichtung, in der ihr arbeitet viele Lebensverbesserungen verschaffen, mehr Sportangebote, mehr Beratung, Kinderbetreuung und Angebote für Frauen...

R 2) Du bist als Kollegin/Kollege besorgt bis genervt, weil du siehst, dass das strukturell gar nicht geht und dass er/sie sich völlig verausgabt und das nicht wahr haben will.

R 3) Du bist ein/e Geflüchtete/r und bist auf englische Übersetzung angewiesen und versuchst das Setting zu verstehen und beiden zu helfen.



bremsende Projektpartner

R 1) Als Leitung einer karitativen Einrichtung musst du auf Nachweise von polizeilichen Führungszeugnissen und Einhaltung der Hausordnung bestehen. Kernzeit für Ehrenamts-Projekte ist 12-16 Uhr.

R 2) Du hast dich gut eingearbeitet und willst möglichst ungestört mit den Geflüchteten aller Generationen Musik machen. Deine Frage lautet: Wer macht hier eigentlich auf welcher Grundlage die Regeln für mich und die anderen?

R 3) Du willst anfangs beide Positionen miteinander versöhnen, bist aber ein ängstlicher Typ und entscheidest dich, wenn keine Lösung in Sicht ist, das Projekt zu verlassen.

